

Der Schirnberg



- größte zusammenhängende Streuobstfläche im Besitz der Stadt Nidda - ca. 4,6 ha.
- 1925 vom damaligen Bürgermeister Schäfer angelegt – damals vorwiegend Kirschen
- heute ca. 300 Bäume im Bestand (Äpfel, Birnen, Walnüsse und Kirschen)
- Pflege und Unterhaltung durch den OGV Ober-Widdersheim
- FFH-Gebiet (Basaltmagerrasen am Rande der Wetterauer Trockeninsel)

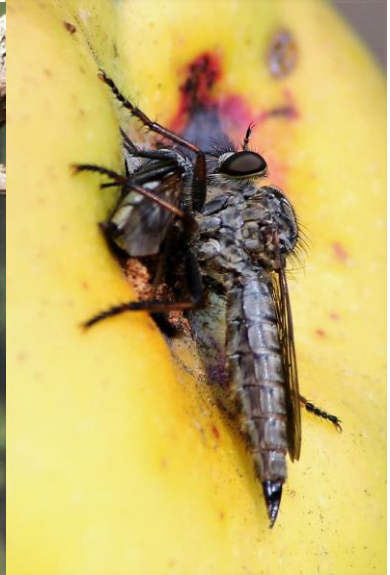


„Pflegekonzept 2027“



Anlässe zur Neubestimmung:

- Trockenheit,
- Klimaentwicklung,
- Umgang mit dem **Altbestand**,
- **eine generelle ökologische Neubetrachtung**



„Pflegekonzept 2027“



und

- **die Interkommunale Landesgartenschau.**

Die Stadt Nidda hat in dem Zusammenhang ein

Streuobstwiesenkonzzept erstellt:

Die Streuobstwiese ist gegenwärtig und in Zukunft Teil eines kommunalen

Nachhaltigkeitskonzepts und politisch gewünscht.



„Pflegekonzept 2027“ - Erste Schritte:

- Der **Baumbestand** wird kartiert und in ein Baumregister aufgenommen werden.
- Die gewonnenen Daten werden in einem zweiten Schritt in ein **digitales System** überführt.



- Jährlich fortgesetzte Bestimmung der **alten, (nummerierten) Apfelbäume bzw. -sorten** durch einen Pomologen. (Sortenschilder)



„Pflegekonzept 2027“ - Erste Schritte:



und:

- Der **Altbestand** (meist Kirschen) wird **bis 2027** professionell (!) mindestens einmal einem **re-vitalisierenden** Pflegeschnitt unterzogen.



„Pflegekonzept 2027“ - Grundsätzliches



- Wir werden vermehrt mit **Trockenheit** umgehen müssen.
- „**Alte Sorten**“ anzupflanzen, muss zumindest in Teilen überdacht werden.
- Neuanpflanzungen werden nur **im Herbst** vorgenommen. – Pflanzlöcher!
- **Geologie!** Wir werden auch **Wildobstsorten anpflanzen** (Elsbeere, Wildbirnen oder Esskastanien), um den Streuobstwiesencharakter zu erhalten.



„Pflegekonzept 2027“ – Ökologie: Biotope schaffen



- Lesesteine aus dem Aushub früherer Löcher werden aussortiert und zu einem Steinwall/**Lesesteinhaufen** aufgeschichtet.



„Pflegekonzept 2027“ – Ökologie: – Biotope schaffen



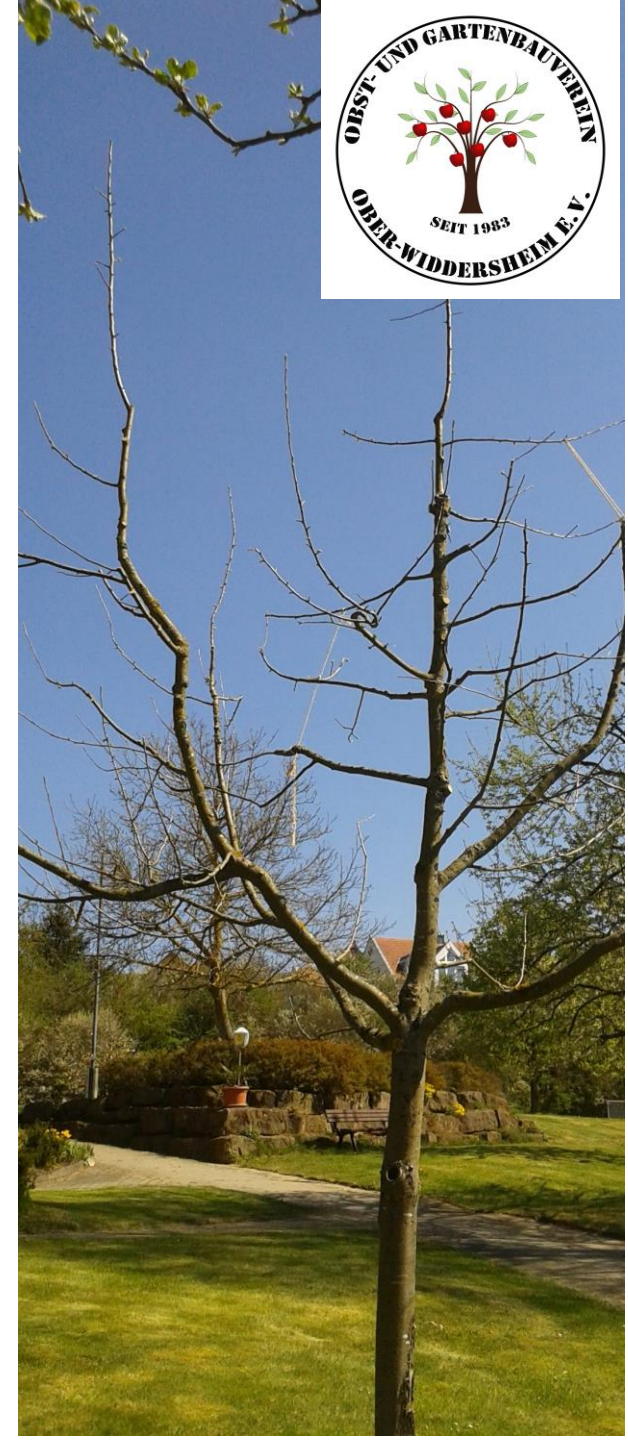
- Ausgesuchte Totbäume bleiben stehen.
(**Biotoptbäume**)
- **Totholzhaufen** oder **Mulchhaufen.**
(Häcksler)
- Der **Unterbewuchs** aus Dornen wird niedergehalten



„Pflegekonzzept 2027“ - Baumpflege



- Neuanpflanzungen werden nach **Oeschberg/Palmer** geschnitten.
- Der Verein bietet für Interessierte **Schnittkurse** an. – Geplant sind Lehrgänge Kurse für die Pflege von Altbäumen auf dem Gelände.
- Der Verein baut schnitterfahrene „Baumpfleger“ auf. Sie sollen den Jungbäumen als **Pflegepaten** zugeordnet werden.
- Die **Altbestände** werden von Profis im Rahmen des **Streuobstwiesenkonzepts der Stadt Nidda** re-vitalisiert.

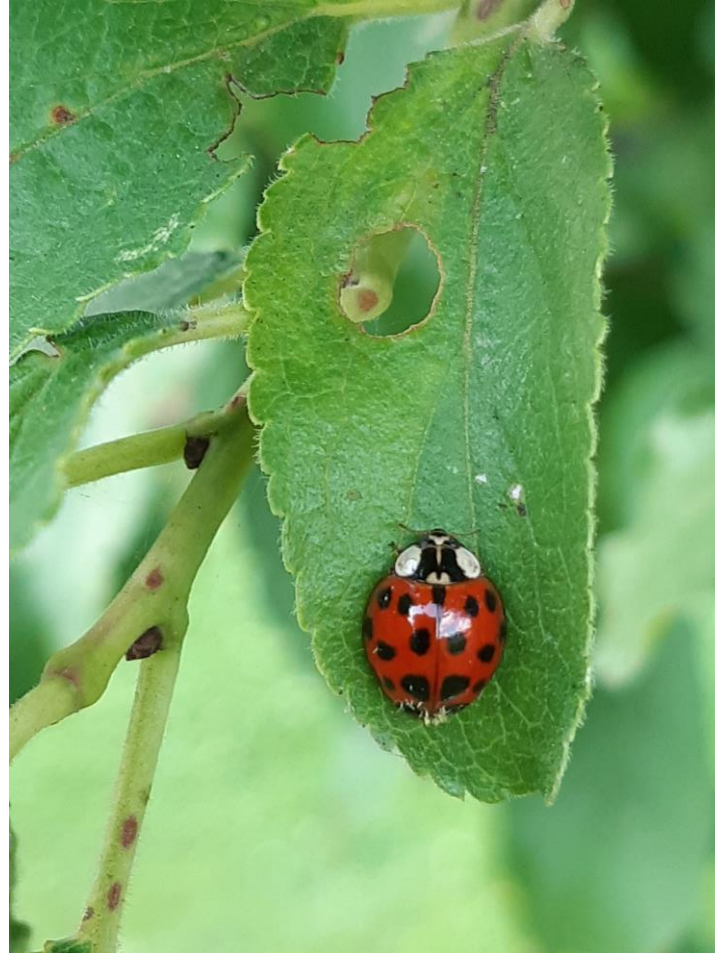


„Pflegekonzzept 2027“ - Naturpädagogik

- Der **Rundweg** „Rund um den Schirnberg“ ist Bestandteil der Obstbaum- und Apfelweinroute.
- Die begonnenen **naturpädagogischen Ausschilderungen** (Sorten, Fauna und Flora der Streuobstwiese) sind weiterzuführen.



Der Schirnberg – Streuobstwiese, „Vereinsgelände“, „Kirschenallee“, FFH-Gebiet, Lehrwerkstatt, ...



Der Schirnberg – ... Biotop, Lebensraum, genetisches Sortenarchiv, Dorfgeschichte,



Der Schirnberg – ...Naherholung, pädagogischer Lehrraum ...





DANKE

